



erlinsbacher  
bühne



## Jahresbericht 2003

**Liebe Schauspielerinnen und Schauspieler**  
**Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Erlinsbacher Bühne**  
**Liebe Theaterfreunde**

*Es sind noch keine 12 Monate vergangen, als ich den Jahresbericht 2002 in der Schreibmaschine (PC) hatte und mir den Kopf zerbrach, was ich Euch eigentlich mitteilen will. Der Jahresbericht des Präsidenten soll ja alle Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres revuepassieren lassen, es soll dabei nichts vergessen werden, jede und jeder möchte darin (positiv) erwähnt sein und der Bericht sollte zudem nicht „allzu trocken“ sein, weil dadurch die GV-Teilnehmer zu einem ungewollten Nickerchen animiert würden. In einem Jahr mit einem aktivem Theaterprojekt könnte man problemlos einen 50-seitigen Jahresbericht schreiben. Ihr seht, es ist gar nicht so einfach, all diesen Ansprüchen gerecht zu werden, ich versuche es in den folgenden Zeilen:*

*Die laufenden Geschäfte (ohne Schacher Sepp) wurden in zwei Vorstandssitzungen erledigt. Ich danke meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.*

*Unsere liebe Maja von Arx, ist nach langer, still und leise ertragener Krankheit am Dienstag, 18.02.2003 von uns gegangen. Wie ich damals in meinem Mitteilungsschreibens bereits erwähnt habe, haben wir mit Maja eine liebe Freundin und Theaterweggefährtin und einen ausgesprochenen lebenswerten und fröhlichen Menschen verloren. Maja hat uns im OK Vogel friss 2001 aktiv unterstützt und bei der anschliessenden Gründung unseres Vereines massgeblich mitgearbeitet. Dem Wunsche von Maja entsprechend, haben wir eine Spende zu Gunsten der Cäsar von Arx-Stiftung ausgerichtet. Zum Andenken an Maja wollen wir uns für eine Schweigeminute erheben.*

*Neben den Proben und den Vorbereitungen für den Schacher Sepp, die bereits ab Januar auf voll Touren liefen, besuchten wir im Verlaufe des Jahres verschiedene Theatervorstellungen. so z.B. den „Schacher Sepp“ in Alpnach, welcher für uns alle zu einem wichtigen Lehrstück für das eigene Projekt werden sollte, in Hägendorf den „Passwang Louis“, das Singspiel „Hotel Happy End“ in Trimbach, den „Carl Franz Bally“ in Schönenwerd, das Kriminalstück „Annonce Mord“ in Hottwil u.a. mehr.*

*Im Rahmen der 200-Jahr-Feiern des Kanton Aargau, im Projekt „Aargau – eine Grenzerfahrung“, hat eine Delegation von uns den Besuchern auf der Barmelweid einen Einblick in die Welt des Laientheaters vermitteln dürfen. Der Besuch einiger hartgesottener Theaterleute beim Hardfest der Trachtengruppe Erlinsbach, welches am 23. August nach unserer eigenen Vorstellung stattgefunden hat sowie die Teilnahme einer grösseren Delegation am 75-Jahr-Jubiläum des FC rundeten die „externen“ Aktivitäten ab.*

Kontaktadresse:

Hans Steiner, Pfaffenweg 8, 5015 Niedererlinsbach  
E-Mail: steiner.hans@bluwin.ch

mobile 079 330 43 69  
Tel. 062 844 47 51

Vereinsinterne Anlässe wie der Infoabend „Schacher Sepp“ vom 23. Mai, der Maskenkurs in Kriens, bei dem sich unsere Masken-Equipe als 100-jährige Damen und Herren verwandeln durften, das Aelggi-Alp-Arbeits-Weekend vom 25.-27. Juli, der Abschlussanlass vom 23. November für Helfer/innen, bei dem uns unsere Schauspieler/innen mit einzigartigen Produktionen erfreuten, rundeten das Vereinsjahr 2003 ab.

Da war doch noch etwas, oder nicht? Ja klar! **„De Schacher Sepp“**. Was wir mit diesem Projekt auf die Beine gestellt haben, wird mir erst heute, einige Zeit danach, so recht bewusst. Die vielen Komplimente von begeisterten Zuschauern, darunter absolute Kenner wie Regisseure anderer Vereine, Kenner der Theaterszene, Schauspieler anderer Vereine etc. haben bis heute nicht nachgelassen. Ich werde immer wieder auf den Schacher Sepp angesprochen, ich nehme Komplimente entgegen für Regisseur Willi Stadler und die Schauspieler/innen, für die Festwirtschaft und alle Helfer/innen vor und hinter der Bühne.

Ich möchte diese Komplimente „in Globo“ an Euch, liebe Theaterfreunde nochmals weitergeben  $\neq$  Ihr alle wart Spitze. Ich bin stolz, dass ich als eines der Rädchen in unserem Theateruhrwerk mitdrehen durfte. Ein ganz spezielles Kompliment geht an unsere neuen Schauspieler/innen, die sich wie ich meine, sehr gut in unseren Verein eingliedert haben. Bravo.

Dass uns Jörg Schneider mit seinem Besuch vom Dienstag, 19. August die Ehre erwies und wir ihn und seine Frau so nah erleben und kennenlernen durften, war für mich persönlich ein ganz grosses Erlebnis, es war das sogenannte Tüpfelchen auf dem „i“. Unser Freilichttheater, die Interpretation und Umsetzung von Reschischör Willi Stadler und die schauspielerische Gesamtleistung haben den „Schneiders“ so gut gefallen, dass Sie mir versprochen, bei unserer nächsten Produktion wiederum gerne als Zuschauer dabei zu sein. Ich werde darauf zurückkommen und sie rechtzeitig zur Premiere unseres nächsten Stückes einladen.

Nicht vergessen möchte ich die aktive Mitarbeit der drei Gemeinden Erlinsbach bei unserem Projekt. Neben einer Defizitgarantie in Höhe von Fr. 10'000 haben sie gemeinsam das Patronat übernommen. Ich danke an dieser Stelle Marco Dätwyler für seinen grossen Einsatz und sein Engagement für unserer Sache. Ebenso geht ein herzliches Dankeschön an Urs Oegerli, unseren Gemeindeschreiber, der mit den Einladungen an die Premierengäste und dem ganzen Anmeldeprozedere für ca. 80 Personen einiges zu schreiben hatte.

Die Pflege der Kameradschaft und das gesellige Beisammensein stehen jeweils am letzten Freitag des Monates am Stammtisch im Rest. LÖWEN ab 20.00 Uhr im Vordergrund. In einem aktiven Theaterjahr wie im 2003 haben wir den Stammtisch bis nach dem Ende der Aufführungen ausgesetzt, weil die Proben und die Vorbereitungen bereits intensiv liefen.

Auch im Bereich „Junior-Schauspieler“-Nachwuchs ist im 2003 wieder Einiges gelaufen. Im Mai durften wir Gabriela und Marcel Notter zu Ihrer Tochter Carola Laura gratulieren, im August haben sich Andrea und Stephan Kunz das Ja-Wort gegeben und einige Zeit später waren die beiden, mit Cyril und Joel, schon zu viert am Tisch. Das ging so schnell, fast wie beim Theater. Herzliche Gratulation an Alle und die besten Wünsche für die Zukunft!

Zum Schluss danke ich Euch ganz herzlich für die mir entgegengebrachte Freundschaft und Kameradschaft und die Geduld, die Ihr mir gegenüber manchmal habt aufbringen müssen.

Ich freue mich auf ein neues, wiederum intensives Theaterprojekt im Jahre 2005.  
In diesem Sinne

Euer Präsident, Hans Steiner

Niedererlinsbach, den 11. Januar 2004